



ZENTRUM FÜR EUROPÄISCHE UND ORIENTALISCHE KULTUR E.V.

Kurt-Eisner-Str. 68, 04275 Leipzig, e-mail: [info@zeok.de](mailto:info@zeok.de), [www.zeok.de](http://www.zeok.de)

## TÄTIGKEITSBERICHT 2020

Das Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur wurde 2004 gegründet und ist seitdem in den Bereichen Bildung, Kunst und Kultur sowie in der Entwicklungszusammenarbeit (ZEOK grenzenlos) aktiv und versucht über verschiedene große und kleine Projekte dem Vereinsanliegen des kulturellen Dialogs sowie der Förderung von Vielfalt und Verständnis für diese näherzukommen. Mit unserer transkulturellen und interreligiösen Bildungsarbeit leisten wir einen Beitrag zu gesellschaftlicher Veränderung, für gleichberechtigte Teilhabe und den Schutz vor Diskriminierung. Hierfür entwickeln wir Fortbildungen für Pädagog\*innen und Projektangebote für Kinder & Jugendliche zu verschiedenen Themen wie Willkommenskultur, Antidiskriminierung, Vorurteilsbewusste Religionsbildung. Zudem entwickeln wir Bildungsmaterialien, die in der Projektarbeit mit Kindern & Jugendlichen erprobt und anschließend über Publikationen und Fachveranstaltungen einem breiten Kreis von Fachkräften zugänglich gemacht werden.

Im Folgenden werden die Aktivitäten und Projekte des Jahres 2020 kurz vorgestellt.

### **A Bereich Bildung**

1. Kompetenznetzwerk Islam-/Muslimfeindlichkeit (S. 2)
2. mikopa (S. 3)

### **B Bereich Kunst und Kultur**

1. InterCultura (S. 5)
2. Roots & Sprouts (S. 6)
3. Sammlung Dr. Bir (S. 8)

### **C Bereich ZEOK grenzenlos**

1. Westsahara (S. 9)
2. Zeig mir die Gerechtigkeit der Welt! (S. 9)

## **A Bereich Bildung**

### **1. Kompetenznetzwerk zur Prävention von Islam- und Muslimfeindlichkeit (KNW)**

Laufzeit: 1.01.2020 - 31.12.2024

Seit Januar 2020 ist ZEOK e.V. Teil des neu gegründeten Kompetenznetzwerks Islam-/Muslimfeindlichkeit gemeinsam mit den Trägern CLAIM – Allianz gegen Islam- und Muslimfeindlichkeit und der aej/Arbeitsgemeinschaft der Evangelischen Jugend in Deutschland e.V. Das Projekt besteht dank der finanziellen Förderung des am BMFSFJ angegliederten Bundesprogramms *Demokratie leben!* und der Kofinanzierung des Landesprogramms *Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz*.

Das übergeordnete Ziel des KNW ist es, Islamfeindlichkeit abzubauen und auf eine ambiguitätstolerante Gesellschaft hinzuarbeiten, in der Muslim\*innen ein selbstverständlicher Teil sind. Es setzt sich für die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen und den Schutz vor Diskriminierung ein. Hierfür haben die Träger (CLAIM, aej, ZEOK) mehrere Handlungsziele formuliert: die Stärkung und Unterstützung von Betroffenen sowie deren Organisationen, die Entwicklung positiver Narrative für den öffentlichen Islamdiskurs sowie die Unterstützung bundesweiter Kampagnen, die Sichtbarmachung von Diskriminierungsdaten sowie die präventive Arbeit im Bildungsbereich sowohl mit pädagogischen Fachkräften und Multiplikator\*innen wie auch mit Kindern und Jugendlichen.

Mit diesem neu auszubauenden Netzwerk sowie den vorhandenen Strukturen der beteiligten Träger bildet das Kompetenznetzwerk eine zentrale Anlauf-, Impuls- und Transferstelle für die Akteur\*innen und Organisationen im Themenfeld Islam-/Muslimfeindlichkeit. Es dient als Ansprechpartner\*in, bietet Expertise und Informationen und macht verschiedenartige Bildungsangebote.

Die Arbeit des ZEOK e.V. im Rahmen des Kompetenznetzwerks fokussiert sich auf die Bildungsarbeit zur Prävention von Muslimfeindlichkeit und antimuslimischem Rassismus im Kontext Schule und in den Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Hier halten wir die folgenden Angebote bereit:

- Qualifizierung für pädagogisches Fachpersonal (Fortbildungen, Zertifikatskurs, Fachtage)
- Entwicklung und Bereitstellung von Bildungsmaterialien für den Einsatz mit Kindern und Jugendlichen
- Peer-Trainer-Ausbildung
- Fachaustausch und Beratung im Themenfeld
- Transfer in die Regelstrukturen der Kinder- und Jugendhilfe

#### ***Folgende Maßnahmen wurden 2020 umgesetzt:***

- Damit Pädagog\*innen zielgerichtet auf Bildungsmaterialien zu Muslimfeindlichkeit für ihre Zielgruppe und thematischen Schwerpunkten zugreifen können, haben wir eine

Publikation erstellt, die die zahlreiche Materialien für eine präventive Arbeit zu Islam- und Muslimfeindlichkeit sowie zu antimuslimischem Rassismus vorstellt und verlinkt. Die **Publikation mit dem Titel „Gemeinsam gegen Muslimfeindlichkeit und antimuslimischen Rassismus! Eine Materialsammlung für die pädagogische Praxis“** kann als PDF online heruntergeladen werden oder auch beim ZEOK in einer Printfassung bestellt werden.

- Wir haben trotz der Pandemiesituation 2020 verschiedene **Qualifizierungsformate** durchgeführt: dazu gehören fünf Fortbildungsveranstaltungen und ein Online-Fachtag "Antimuslimischer Rassismus im Kontext Schule und Jugendarbeit". Einzelne Fortbildungen und ein Fachtag mit dem TPI (Theologisch-pädagogisches Institut Moritzburg) werden 2021 nachgeholt.
- Zudem wurden verschiedene Konzepte für zukünftige Qualifizierungsangebote ausgearbeitet: zu diesen gehört ein **Konzept für eine fünfmodulige Multiplikator\*innenschulung** für die "Diskurskompetenz zum Thema Islam"(Zertifikatskurs), die 2021 gemeinsam mit der Fachhochschule Erfurt umgesetzt werden soll und ein **Konzept für eine Peer-Trainer\*innen-Ausbildung** im Themenfeld, die ebenfalls 2021 starten soll.

Neben diesen Maßnahmen haben wir gute und vertrauensvolle Strukturen zwischen den drei Partnern im Kompetenznetzwerk aufgebaut, zu welchen u.a. ein monatlich stattfindender Steuerungskreis gehört. Die Nutzung der Synergien von allen drei Partner hat 2020 zum Aufbau einer gemeinsamen Homepage <https://kompetenznetzwerk-imf.de/> sowie einer gemeinsamen Öffentlichkeitsarbeit geführt und Prozesse für einen noch gelungenen Transfer in die Regelstrukturen angestoßen.

Am 17.09. haben wir zudem das Kompetenznetzwerk bei der Auftaktveranstaltung unter dem Titel "Heute wieder. Antimuslimischer Rassismus in Deutschland" der breiten Öffentlichkeit vorgestellt. 130 Zuschauer\*innen haben die Veranstaltung online verfolgt.

## **2. Menschen und Institutionen für Kommunikation und Partizipation (mikopa)**

(ehemals Konferenz-Reihe „Migration, Medien, Partizipation“)

Laufzeit: 01.05.2020 – 31.12.2020

Gefördert durch das Programm „Integrative Maßnahmen - Teil1“

### **„Wer von Vielfalt spricht, sollte über Rassismen reden!“**

Zum vierten Mal veranstaltete ZEOK e.V. in Kooperation mit der Universität Leipzig\* eine Konferenz, die sich mit Partizipation und Repräsentation von Migrantisierten in der Medienlandschaft Deutschlands auseinandersetzte. An vier Tagen im Zeitraum 12.-21.November 2020 ging es um „Öffentlich-rechtliche Medien im postmigrantischen Deutschland? Ein Dialog für partizipativen Wandel“. Öffentlich-rechtliche Medien können den Zugang von Migrant\*innen, BIPOC und weiteren von Diskriminierung betroffene

Personengruppen zur Öffentlichkeit schaffen, Wissen vermitteln und eine positive Haltung gegenüber der pluralen, demokratischen Gesellschaft stärken. Und sie haben weiterhin, auch in Zeiten der Digitalisierung, den Auftrag, zu einer “freien, individuellen und öffentlichen Meinungsbildung beizutragen” (SächsPRG § 2 Absatz 2 Satz 3). Die Konferenz widmet sich dem öffentlich-rechtlichen Rundfunk, um gemeinsam Strukturen zu überdenken und Chancen für die Umsetzung neuer Formen und Formate auszuloten. Wir wollen Menschen mit zahlreichen Perspektiven, Erfahrungen und Wissen für einen konstruktive Auseinandersetzung zusammenbringen und fragen: Wie können öffentlich-rechtliche Medien einen gesellschaftlichen Wandel aktiv und positiv mitgestalten und bewirken, dass auch in der medialen Öffentlichkeit die postmigrantische Gesellschaft zur Realität wird?

In Vorträgen, Diskussionen, Gesprächsrunden, Workshops kamen über 20 Speaker:innen zu Wort und in einen wertvollen Austausch:

- postmigrantische Medienschaffende (u.a. Helen Fares, Die Datteltäter, Tyron Ricketts, Nhi Le),
- Mitarbeitende des ÖRR (MDR, SWR, WDR, RBB, KiKA),
- Vertreter:innen migrantisch geprägter Selbstorganisationen (LAMSA, NDM, Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V.),
- Wissenschaftler:innen (Dr. Dietmar Schiller, Prof. Dr. Christine Horz, Prof. Gurvinder Aujla-Siduh) und
- postmigrantische Projekte, die sich auf unseren Open Call gemeldet hatten ((Un-)Sichtbarkeiten der Migrationsgesellschaft, Confident Multilinguals)

Alle Speaker:innen, Beiträge und Ergebnisse können in der Broschüre zur Konferenz nachgelesen werden. Die Broschüre kann kostenlos auf [www.mikopa.de](http://www.mikopa.de) heruntergeladen werden.

2021 führt mikopa den Austausch von Migrant:innenselbstorganisationen und MDR in einer Zukunftswerkstatt fort.

\* mit dem Forschungszentrum „Entwicklungskommunikation – Communication for Social Change“ vom Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft <https://www.sozphil.uni-leipzig.de/entwicklungskommunikation/zentrum/>

## **B Bereich Kunst und Kultur**

### **1. InterCultura 2020: *Erzählkunst verbindet***

Förderer: Stadt Leipzig – Referat für Integration und Migration

Ziel der interCultura 2020 war es, Vertreter verschiedene Genres der Erzählkunst einschließlich des Figurentheaters mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund in Leipzig zusammen zu bringen, um zu zeigen: Wir haben vielleicht unterschiedliche Helden und Heilige, aber eines ist uns allen gemeinsam – die Sehnsucht nach einer gerechten und friedlichen Welt, in der wir einander nicht bekämpfen, sondern uns gegenseitig helfen und verstehen.

Als Partner und Veranstaltungsort konnten wir das GRASSI Museum für Völkerkunde gewinnen. Ein ganzer Nachmittag war für die verschiedenen Programmpunkte vorgesehen. Es umfasste folgende Darbietungen:

- „Mitternachtsgebet“ (die abrahamitischen Religionen unter einem Dach), eine Performance von Michael Touma (Dichtung) und Jan Klesse (Musik)
- „Schahnameh - das Buch der Könige“. Hommage an Friedrich Rückert (1788-1866), Rezitationen durch Carsten Busch mit Videosequenzen aus Isfahan und Tus (Iran)
- „Buraq, das Himmelspferd. Was weißt du über Mohammed, den Propheten?“, Schatten-theater von Christian Fuchs
- „Zal und Rudabeh“. Pardis Eskandaripour und Maria Schetelich erzählen eine Geschichte aus dem Schahnameh
- „A Vava Inouva“: Theatralisch-musikalische Performance zu einem Wiegenlied des kabyliischen Sängers und Komponisten Idir (1949-2020) unter der Leitung von Iman Haki

Wenige Tage vor dem Veranstaltungstermin waren wir jedoch gezwungen, aufgrund der Pandemie alles abzusagen.

Erzählen lebt vom Publikum. Doch sollten alle Vorbereitungen umsonst gewesen sein? Wir beschlossen, aus der Not eine Tugend zu machen: Zehn Jahre zuvor mussten wir die Herausgabe unserer Kulturzeitschrift „Simurgh“ aus Kostengründen einstellen. Wir entschieden uns, die Zeitschrift wieder aufleben zu lassen, und zwar virtuell, mit den für die interCultura vorbereiteten Beiträgen.

Wir beauftragten alle beteiligten Künstler und Erzähler ihren Programmpunkt für die digitale Wiedergabe umzuarbeiten, sei es als Text-, Bild- oder Videobeitrag.

Inzwischen sind alle Zuarbeiten bei uns eingegangen und werden nun redaktionell und im Layout bearbeitet. Die erste virtuelle Ausgabe des Simurgh mit den Beiträgen der interCultura 2020

wird in Kürze auf unserer Homepage zu finden sein.

## **2. Roots & Sprouts**

Laufzeit: 2020

Förderer : Stadt Leipzig – Kulturamt, Corona Bewältigungsfond

<https://roots-and-sprouts.de/>

Seit dem Jahr 2020 ist das Projekt Roots & Sprouts unter dem Dach von ZEOK organisiert. 2018 und 2019 war der Verein Pöge-Haus Träger des Projektes.

Das Projekt „Roots & Sprouts 2020“ wurde - trotz der durch die COVID 10 Pandemie erschwerten Situation nach mehrfachen Um- und Neuplanungen erfolgreich umgesetzt. Das Projekt wurde vom Kulturamt der Stadt Leipzig mit einer Summe von 20.000 € unterstützt. Über den Corona Bewältigungsfond konnte ein Teil der Mehrausgaben bei der Festivaldurchführung gedeckt werden.

### ***Festival 2020***

Gleichwohl das Programm der Lage angepasst werden musste, ist es gelungen Roots & Sprouts als transkulturelles Musikfestival 2020, im dritten Jahre seines Bestehens, weiter zu etablieren. Am 2. und 3. Oktober 2020 spielten auf dem Roots & Sprouts Festival im Ost Passage Theater in Leipzig: Andres Izurieta mit dem *Ensemble Sesiones del Sur*, *Orange Pekoe* (Nora Thiele, Mahan Mirarab) und das *Pulsar Trio*. Alle Konzerte waren mit der coronabedingt maximalen Auslastung erfolgreich ausverkauft.

Eine kurze Zusammenfassung ist hier zu sehen:

<https://vimeo.com/494235298>

### ***Konzert-Reihen***

Roots & Sprouts hat seine Bandbreite an Performances erfolgreich vergrößert. Seit 2020 werden die Reihen „Hijaz Klezmer“ und die „Sesiones del Sur“ unter dem Dach von Roots & Sprouts organisiert. Hinzugekommen ist außerdem das Improvisations-/Begegnungsformat „2 Gather“, bei dem lokale und internationale Gäste in kurzen Residencies ein Bühnenprogramm mit einem Schwerpunkt auf Improvisation erarbeiten.

### ***Sesiones del Sur***

Die Reihe Sesiones del Sur bildet einen Großteil der lokalen lateinamerikanischen Leipziger

Musikszene ab. Es wurden 2020 insgesamt fünf Konzerte in unterschiedlichen Besetzungen veranstaltet. Im folgenden eine kurze Beschreibung der einzelnen Konzerte der Sesiones del Sur im Jahr 2020:

Sesiones del Sur #12 13.2.2020 in der Kultur Apotheke

Sesiones del Sur #13 am 11.3.2020 in der Kultur Apotheke

Sesiones del Sur #14 20.6.2020 im Ost-Passage Theater

Sesiones del Sur # 15 am 4.7.2020 im Ost-Passage Theater

### ***Hijaz Klezmer***

Die Hijaz Klezmer Reihe bleibt trotz coronabedingter Änderungen weiter fester Bestandteil des Roots & Sprouts Programmes als offene Jamsession im Leipziger Osten, die inzwischen etabliert in der Kulturapotheke in der Eisenbahnstraße stattfindet. In dieser Reihe stärkt Roots & Sprouts das Netzwerk zwischen Künstler\*Innen traditioneller osteuropäischer, jiddischer, arabischer, griechischer, türkischer aber auch spanischer und portugiesischer Musik. Es fanden zwei Konzerte statt:

23.01.20 Klezmer Muskelkater

20.02.20 Kulturelles Kollektiv e.V.: Bugrahan Sirin

### ***Professionalisierung***

Im Jahr 2020 hat sich das Root & Sprouts Team weiter professionalisiert und die Online Präsenz ausgebaut und umstrukturiert.

Korbinian Kirchner ist Initiator und Künstlerischer Leiter von Roots & Sprouts. 2020 sind folgende weitere Personen zum Team hinzugestoßen:

Johannes Bär übernimmt seit 2020 die Arbeitsbereiche Social Media, Radio und podcast Formate sowie Textarbeiten. Ulla Gahn unterstützt das R&S Team administrativ bei Büroarbeiten und im Projektmanagement. Sarah Schneider ist verantwortlich für Künstlerkontakte, Reiseplanung, Booking und Veranstaltungsdurchführung. Hans Krannich entwickelt die Website, verfasst Presse und Medientexte und unterstützt Strategieplanung, Netzwerkarbeit und Öffentlichkeitsarbeit. Mauricio Vivas ist verantwortlich für Grafik-Design und die Konzert-Reihe Sesiones del Sur.

### **3. Sammlung Dr. Bir**

#### ***Erschließung der Sammlung Dr. Bir für die interkulturelle Bildungsarbeit***

Laufzeit: 01.02.-31.07.2021

Gefördert von der Stiftung „Sammlung Dr. Bir“ und dem BAFzA (Bundesfreiwilligendienst)

Projekthalt:

- Schaffung der Voraussetzungen für eine Nutzung der Bibliothek Dr. Bir durch die Öffentlichkeit (Katalogisierung, Etikettierung)
- Einarbeitung/Verlinkung des Katalogs mit dem online-Katalog des MVL/SKD (über die Bibliotheks-Software LIBERO)
- Katalogisierung der Bild- und Tonträger
- Vorbereitung des Sammlungskatalogs für eine Eingliederung in das Recherche-, Erfassungs- und Inventurprojekt Daphne des SKD als Beispiel für die Vernetzung öffentlicher und privater Sammlungen

#### ***Ablaufplan:***

Schritt 1:

- Vertraut machen mit dem Katalogisierungssystem der Bibliothek des MVL
- Entwurf einer Stellordnung
- Vorbereitung der Buchsignatur

Schritt 2:

- sachgruppenbezogenen Anpassung des Katalogs von Dr. Bir an die Systematik des MVL/SKD (G. Lelanz/BFD und C. Meyer/HTWK)
- Signierung des Bestands

Schritt 3:

- Verlinkung mit dem online-Katalog des MVL/SES

#### ***Stand 31.05.2021:***

Die Signierung und damit verbundene Katalogisierung und Einstellung der Bücher ist abgeschlossen. Damit ist eine wichtige Voraussetzung für eine Nutzung der Bibliothek durch das ZEOK und die Öffentlichkeit gegeben.

Eine Verlinkung des Katalogs mit dem online-Katalog des MVL/SKD wurde ausgesetzt, da vom SKD kein Zugang zur Software LIBERO bereitgestellt werden konnte. Als Alternative wird gegenwärtig eine Verwendung der Bibliotheks-Software Koha vorbereitet. Koha „wird als Open-Source-Software weltweit in öffentlichen, Schul- und anderen Bibliotheken eingesetzt“ (Wikipedia).

Eine Katalogisierung der Bild- und Tonträger wurde in Angriff genommen.

## **C Bereich ZEOK grenzenlos**

### **1. Westsahara**

Nach der Begegnungsreise (Sprachkurs, 08.02.-08.03.), an der dieses Mal 6 Personen teilnahmen, erfasste die Pandemie auch Deutschland und Algerien. Erst Monate später erreichte sie auch die Flüchtlingslager. Das erste Opfer war unser langjähriger Freund Abba Lehbib. Er war es, der uns in den Flüchtlingslagern von Anfang an begleitet und dort alles organisiert hatte. Seit der Gründung der Asociación Ojos del Sáhara 2010 war er ihr Vorsitzender und Sprecher in einer Person. Als er 2013 zu uns nach Leipzig kam, traf er sich nicht nur mit unserer Fußballmannschaft, sondern trug auch die Asociación in die Mitgliederliste des ZEOK ein. Er hat eine Lücke hinterlassen, die erst langsam wieder geschlossen werden kann.

Unser 2019 begonnene Projekt einer Kleinstmolkerei für Kamelmilch im Flüchtlingslager Laayun wurde am Ende des Jahres offiziell abgeschlossen. Eine Inbetriebnahme ist jedoch vom Anschluss der Wilaya an das algerische Stromnetz abhängig, was leider noch immer nicht erfolgte und vor Ende 2021 kaum zu erwarten ist.

Wie im vorausgegangenen Jahr erreichten uns auch 2020 wieder Spenden, die der Verbesserung der sozialen Infrastruktur (vor allem im Bildungs- und Gesundheitswesen) als Grundlage einer kulturellen Entfaltung dienen.

### **2. Zeig mir die Gerechtigkeit der Welt!**

Förderer: Partnerschaft für Demokratie der Stadt Leipzig (Amt für Jugend und Familie)  
Laufzeit: 02.11. - 12.11.2020

Die 10-tägige Veranstaltungsreihe wurde aus Corona-Pandemie Bedingungen im Onlineformat durchgeführt. Das Projekt „Zeig mir die Gerechtigkeit der Welt“ hat am 23.11. 2020 per Zoom begonnen und endete am 30.11.2020. Die Veranstaltungsreihe war erfolgreich und wurde zahlreich besucht. Der Verein Zentrum für Europäische und Orientalische Kultur e.V. Leipzig war für das Projekt verantwortlich.

Die einzelnen Veranstaltungsthemen wurden intensiv mit Spezialisten\*innen in den jeweiligen Bereichen ausgearbeitet bzw. diskutiert. Obwohl es durch der Corona-Pandemie keine Präsenz-Veranstaltungen gab, wurden trotz dessen die Workshops Online durchgeführt. Die 10-tägige Veranstaltungsreihe war sehr erfolgreich, es kam zu Gesprächen und Austausch zwischen den Referenten\*innen und Zuschauer\*innen, dazu entwickelten sich drei Gruppen die nach der Projektzeit intensiv in den Themenbereich: Feminismus, Ressourcengerechtigkeit und Pressefreiheit zusammenarbeiten werden und im weiteren Austausch stehen.

Am 28.01.2021 findet die erste Sitzung von der zuständigen Gruppe für Ressourcengerechtigkeit. Durch die Veranstaltung zu Feminismus wurde das Thema Rassismus noch mitangeknüpft und dafür ein Workshop erstellt, in dem man zum Entschluss gekommen ist, ein Projekt zu erstellen für die Aufklärung der Gesellschaft und gegen Diskriminierung

auf jegliche Art vorgehen. In den jeweiligen Veranstaltungen wurden unterschiedliche Medien, wie z.B. Videos, Dokumentationsfilme, Berichte und Interviews benutzt. Es wurde auch ein Raum geschaffen für betroffene Menschen über ihren Erfahrungen aus erster Hand zu berichten.

Die Auswahl der Themen kam bei den Referenten\*innen und Teilnehmer\*innen gut an. Unsere Ziele würden mit der Veranstaltungsreihe erreicht. An dem Projekttag haben ca. 20 bis 30 Personen teilgenommen mit denen wir erfolgreich weiter arbeiten werden. Die gezielten Zielgruppen wurden erreicht.